



Paul Neugebauer



Der Lenz ist da!

Sie fliegen hinaus!"

„Erzählen Sie mir lieber etwas über Ihr Leben!"

Muß man sich vom eigenen Ich so etwas gefallen lassen? Um Gerichtskosten zu ersparen, fügte ich mich und legte los. Na, wart' nur, dachte ich mir, jetzt sollst du einmal eine Biographie hören:

„Sofort nach meiner Geburt zeigte sich meine Radiobegabung, ich produzierte mich als lebender Lautsprecher. Die Wiedergabe war so stark, daß unser Nachbar, ein alter Geschichtsprofessor, sofort seine Wohnung kündigte.

Unmittelbar nach meiner Geburt trat ich plötzlich ins erste Lebensjahr. Darin blieb ich 365 Tage und wurde täglich mit Seife gewaschen, worauf man mir sagte, daß ich jetzt zwei Jahre alt würde. Worauf ich behauptete: „Von mir aus bis hundert!"

Meine Neigung fürs weibliche Geschlecht zeigte sich bereits einige Wochen, nachdem ich das elektrische Licht der Welt erblickt hatte. Ich wollte mich von meiner Amme nicht einen Moment trennen, ich ließ sozusagen nicht locker, so daß sie Gehaltsaufbesserung verlangte.

Von meinen Verwandten gefiel mir schon als Säugling Onkel Gustav am wenigsten, der fragte nämlich Tante Amalie, die immer gern für jünger galt, jedesmal, so oft er sie sah, wie sie sich denn im 30jährigen Krieg unterhalten habe, worauf sie mich jedesmal vor Schreck fallenließ, weshalb ich Tante Amalie nie ausstehen konnte.

Eines Tages — ich glaube, es war am 31. September des Jahres — aber das spielt ja keine Rolle — ereignete sich in meinem Elternhause etwas Furchtbares, bei dessen Erinnerung sich mir heute noch die Haare sträuben. Ich werde dieses Erlebnis nie vergessen können.

Es war nachts.



Der Unwiderstehliche



Schau ich so blöd aus?



Der Dorftrottel